Europas Verteidigung nach Schlagzeilen über „Frieden“: Politik vor Preis

Veröffentlicht am 29. August 2025

Baoqi Zhu
Associate Director, Quantitative Research & Multi Asset Solutions

Die wichtigsten Erkenntnisse

- Die letzten Gespräche brachten keine verbindliche Vereinbarung – die Märkte überschätzten die Chancen einer schnellen Einigung und unterschätzten die Kosten einer glaubwürdigen Abschreckung und einer möglichen Friedenssicherung in Europa.
- Die NATO-Ausgaben sollen bis 2035 auf 5 % steigen (Kernbereich der Verteidigung: mindestens 3,5 %), und das 150 Milliarden Euro schwere SAFE-Programm der EU legt mehrjährige Budgets fest.
- Readiness 2030 und EDIS/EDIP treiben die Integration des Binnenmarktes, den Ausbau der industriellen Kapazitäten und Dual-Use-Innovationen in den Bereichen KI, Drohnen und Weltraum voran.
- Der Abverkauf im August wirkt wie eine Neubewertung, denn die strukturelle Ausgabenentwicklung ist unverändert.
- Verbundene Produkte WisdomTree Europe Defence UCITS ETF - EUR Acc, WisdomTree Asia Defence UCITS ETF - USD Acc, WisdomTree Global Defence UCITS ETF - USD Acc, WisdomTree True Emerging Markets UCITS ETF - USD Acc, WisdomTree Space Economy UCITS ETF - USD Acc Mehr erfahren

Europäische Verteidigungsunternehmen gehörten in der ersten Hälfte des Jahres 2025 zu den herausragenden Themen am Markt. Rüstungsunternehmen verzeichneten einen Aufschwung, als Europa den Worten Taten folgen ließ und mit der Wiederaufrüstung begann. Nach Turbulenzen im August – aufgrund von Schlagzeilen über mögliche diplomatische Annäherungen zwischen den USA und Russland und einen angedachten Waffenstillstand in der Ukraine – fragen sich einige, ob die These ausgedient hat. Wir bleiben der Ansicht, dass der Rückschlag zyklisch bedingt ist, während die treibenden Faktoren struktureller Natur sind. Einfach ausgedrückt: Der Rückschlag ist nicht die Story, die Zusagen sind es.

Die Märkte haben sich auf Schlagzeilen über eine „Vereinbarung“ gestürzt und unseres Erachtens die Wahrscheinlichkeit einer kurzfristigen Einigung zu hoch und die Kosten der Abschreckung zu niedrig bewertet – selbst wenn diese gelingt. Auch bei einer Einigung setzt ein glaubwürdiger Waffenstillstand mit robusten Sicherheitsgarantien eine anhaltende europäische Militärpräsenz vor Ort voraus – sowie den Wiederaufbau von Vorräten und eine größere Einsatzbereitschaft der NATO[1]. In den Medien wird auch ein mögliches Friedenskorps in Europa erörtert, das an sich teuer wäre und eine mehrjährige Beschaffungs- und Unterhaltsnachfrage erzeugen würde. Kurzum: Die Abschreckung erfordert einen

hohen Kapitaleinsatz, und die Abwertung der letzten Zeit spiegelt offenbar die Stimmung, nicht aber die strukturelle Ausgabenentwicklung wider.

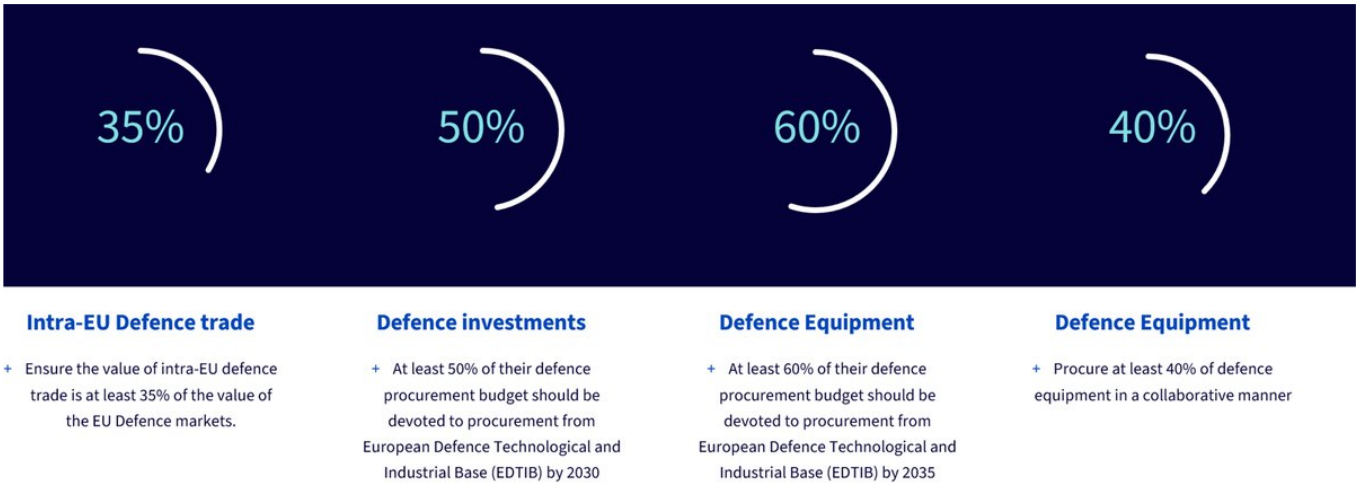
Strukturelle Zusagen: Was sich 2025 geändert hat, ist die Politik, nicht die Stimmung

Die Entwicklung der Verteidigung Europas ist nun in Verträgen und Rahmenwerken auf EU-Ebene verankert. Auf dem NATO-Gipfel in Den Haag am 24.–25. Juni 2025 einigten sich die Verbündeten auf ein neues Rahmenwerk zur Anhebung der Ausgaben auf 5 % des BIP[2] bis zum Jahr 2035, einschließlich mindestens 3,5 % für den Kernbereich der Verteidigung[3]. Das ist eine deutliche Veränderung gegenüber dem lange geltenden Richtwert von 2 % und legt den Grundstein für einen mehrjährigen Wachstumspfad für Haushaltsausgaben anstatt einer einmaligen Spitze.

Brüssel hat das finanzielle und industrielle Gerüst für diese Ziele errichtet. Am 27. Mai 2025 verabschiedete der Rat offiziell die EU-Initiative SAFE (Security Action for Europe), die bis zu 150 Milliarden Euro[4] an EU-gestützten Darlehen zur Finanzierung einer gemeinsamen Beschaffung und zum Ausbau vorrangiger Kompetenzen von Luft- und Raketenabwehr bis hin zu Munition und Drohnen bereitstellt. Damit soll der Fragmentierung entgegengewirkt werden, außerdem soll wichtigen Rüstungsunternehmen und ihren Lieferketten die vorhersagbare Nachfrage geboten werden, die sie für Investitionen in großem Maßstab benötigen.

Vor allem aber geht der Ausbau von einer höheren Ausgangsbasis aus. Die Verteidigungsausgaben der EU-Mitglieder beliefen sich 2024 auf geschätzte 326 Milliarden Euro bzw. rund 1,9 % des BIP und lagen damit um mehr als 30 % über dem Wert von 2021. Das belegt, dass den Worten über eine Wiederaufrüstung bereits Taten folgen[5]. Neben diesen Finanzmitteln geben auch die Europäische Verteidigungsindustriestrategie (EDIS) und das Europäische Verteidigungsindustrieprogramm (EDIP) eine klare Richtung für einen echten Binnenmarkt in der Verteidigung vor. Denn sie setzen ausdrückliche Ziele für eine Erhöhung der Beschaffung und des gemeinsamen Einkaufs in der EU bis zum Jahr 2030 sowie Fortschritte auf mindestens 60 % der Beschaffung in der EU bis 2035[6].

Abbildung 1: Ziele der Europäischen Verteidigungsindustriestrategie (EDIS) bis 2030 — Verantwortlichkeiten der Mitgliedsstaaten



Quelle: Europäische Kommission: Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat, Stand: August 2024. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Auch jenseits der Ukraine: Dauerhafte Nachfrage

Die Kommission formuliert in ihrem Rahmenkonzept „Readiness 2030“ klipp und klar: „Die Zeit der Wiederaufrüstung Europas ist gekommen“ und es soll ein „einmaliger Aufschwung“ vollzogen werden, um die Abschreckung wiederherzustellen, die Ukraine zu unterstützen und eine widerstandsfähige industrielle Basis aufzubauen. Außerdem wird die Ukraine als „weltweit führendes Innovationslabor für Verteidigung und Technologie“ bezeichnet, was die Absicht wiedergibt, das Land mit der Zeit in das Verteidigungs-Ökosystem Europas einzubinden. Diese Logik hat auch dann Bestand, wenn die Kämpfe ausgesetzt werden. Nach dem schwersten Bodenkrieg auf dem europäischen Kontinent seit 1945 besteht das Ziel im Aufbau eines glaubwürdigen europäischen Friedenskorps bis zum Jahr 2030, ob die Kämpfe nun 2026 oder 2027 eingestellt werden. Auf die Abschreckung ausgerichtete Haushalte sind langlebig, sie sind an vertragliche Verpflichtungen, geopolitische Notwendigkeit und eine Industriestrategie gebunden, deren Umsetzung Jahre dauern wird.

Das angedachte Vorgehen mit Sicherheitsgarantien bekräftigt diesen Punkt. Der Gegenvorschlag vom April[7] sieht robuste, von den USA unterstützte Garantien mit Merkmalen nach Artikel 5 sowie keine Gespräche über territoriale Zugeständnisse vor, bis ein vollständiger Waffenstillstand erreicht ist. Bei der Vereinbarung eines solchen Rahmens würde Europa naturgemäß im Mittelpunkt der täglichen Umsetzung stehen. Das bedeutet Streitkräfteaufbau, dauerhafte Präsenz und nachhaltige Einsatzbereitschaft – Faktoren, die die Nachfrage eher ankurbeln, als einen Grund zum Rückzug darstellen. In einem separaten Bericht werden europäische Pläne für mögliche Friedenstruppen und eine „Absicherung“ durch die USA in Form von Luftstreitkräften und Hilfsmitteln beschrieben, was mit der Zurückhaltung Washingtons beim Einsatz von Bodentruppen im Einklang steht.

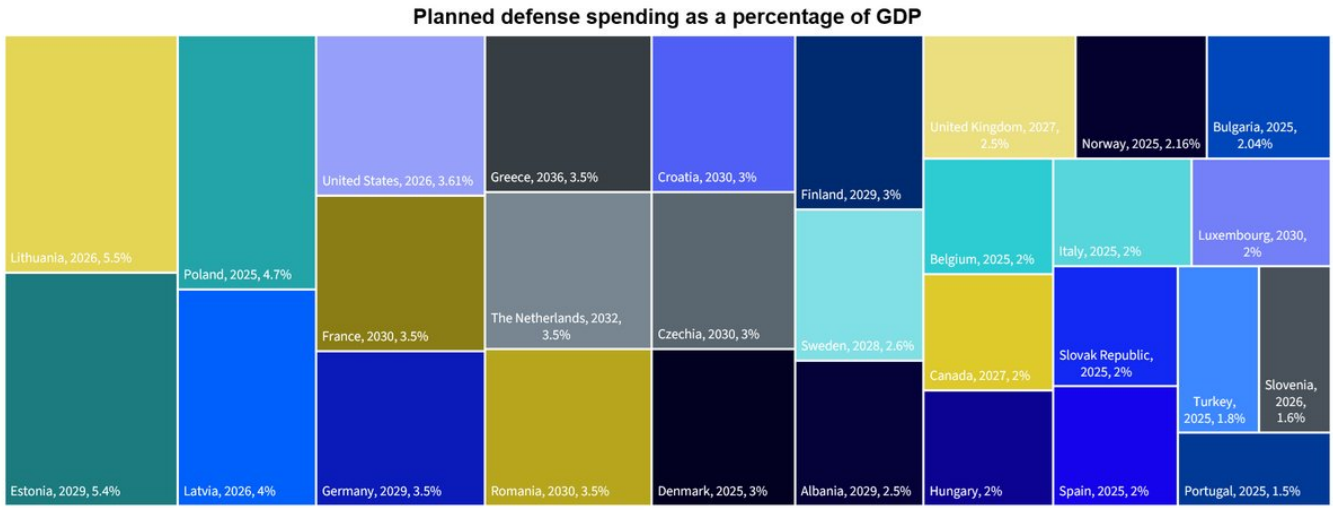
Industrieller Aufschwung und technologische Innovation

Europas Verteidigungswende ist ebenso sehr Industriepolitik wie Militärpolitik. Längere, vorhersehbare Auftragsbestände kurbeln Investitionen[8], Einstellungen und den Ausbau der Lieferketten an, binden traditionelle Branchen wie Stahl, Chemie und Autobau ein und gehen das historische „Größenproblem” eines fragmentierten Marktes an. Ein klares Beispiel dafür ist die Ansicht von Rheinmetall, dass das Volkswagenwerk in Osnabrück für eine Umstellung auf die Rüstungsproduktion „sehr gut geeignet“ wäre[9] – vorausgesetzt, es kämen große, nachhaltige Aufträge wie die Serienfertigung des Schützenpanzers Lynx zustande. Genau diese Vorhersehbarkeit soll durch das NATO-Ziel von 5 %/3,5 % und die SAFE-Darlehen der EU geschaffen werden.

Die technologische Dimension ist ebenso wichtig. Verteidigungsinvestitionen fließen in KI[10], Robotik, Raumfahrt und fortschrittliche Elektronik – Bereiche mit doppeltem Verwendungszweck, in denen Europa Resilienz und strategische Autonomie anstrebt. Readiness 2030 verbindet Ausgaben ausdrücklich mit diesen Grenzbereichen. Eine nachhaltige, mehrjährige Beschaffung ermöglicht die Kapitalvertiefung, die

dem fragmentierten Ökosystem Europas bisher gefehlt hat, und verbessert so die Größe und Wettbewerbsfähigkeit.

Abbildung 2: Geplante Verteidigungsausgaben in Prozent des BIP



Quelle: NATO, WisdomTree, Stand: 26. Juni 2025. Hinweis: Montenegro und Nordmazedonien haben keine neuen Zusagen gemacht.

Preise sind zyklisch, Politik ist beständig

Die Märkte bewegen sich schneller als die Politik. Wenn Brüssel eine neue Initiative ankündigt, preisen Anleger diese oft sofort ein. Wenn Aktien „innerhalb weniger Monate ihren Wert verdoppeln“, ist das Potenzial für Rückgänge gegeben, sobald die Stimmung schwankt. Der Fehler besteht darin, Kursbewegungen als Kehrtwende in der Politik auszulegen. Die Preise sind zyklisch. Die zugrunde liegenden Haushalte sind dauerhaft und durch vertragliche Verpflichtungen und die Industriestrategie festgelegt. Die Zeitachse Europas steht noch ganz am Anfang: Readiness 2030[11] bedeutet den Aufbau von Kapazitäten bis zum Ende des Jahrzehnts. In diesem Rahmen ist der Abverkauf im August eine Turbulenz auf der Startbahn und kein Umkehrmanöver des Flugzeugs.

Die jüngsten diplomatischen Bemühungen stärken ein Basisszenario, in dem Europa einen größeren Teil der Sicherheitslast übernimmt, was mit den Signalen Washingtons hinsichtlich einer geringeren Rolle der USA bei langfristigen Garantien und mit der neuen Ausgabenstruktur der NATO im Einklang steht. In verschiedenen Berichten wurde sogar eine europäische Friedensmission im Rahmen eines Waffenstillstandsabkommens diskutiert (das sich noch in der Sondierungsphase befindet und noch lange nicht vereinbart ist), wodurch sich die Anforderungen an Ausrüstung und Einsatzbereitschaft nicht verringern würden.

Der Nachrichtenzyklus ist dynamisch, die politische Architektur ist es nicht. Der Rahmen der NATO von 5 % bis 2035 mit einer Untergrenze bei der Kernverteidigung von 3,5 % signalisiert steigende Budgets für das nächste Jahrzehnt. Das SAFE-Instrument der EU unterstützt dies mit bis zu 150 Milliarden Euro für

gemeinsame Beschaffungs- und Kapazitätsmaßnahmen, während EDIS/EDIP auf die Verknüpfung eines Flickenteppichs von nationalen Programmen in einem funktionierenden europäischen Markt für Verteidigungsgüter abzielen. All das baut auf einer Ausgabenbasis von bereits 326 Milliarden Euro auf – mehr als ein Drittel über dem Wert von 2021. Die plausibelsten Konturen einer Einigung, bei der Washington Luftunterstützung und Hilfsmittel bereitstellt, während die Europäer unter soliden Garantien eine Rolle vor Ort übernehmen, deuten darauf hin, dass selbst ein Waffenstillstand die Nachfrage aufrechterhalten und nicht schwächen würde. Das bleibt ein politikgesteuertes, langfristiges Thema, das auf Abschreckung, industrieller Bereitschaft und technologischen Impulsen beruht. Der Rückgang der letzten Zeit widerlegt diese Logik nicht, sondern verbessert vielmehr die Einstiegsmöglichkeiten in einen auf Dauer angelegten Ausbau der Industrie und der Kapazitäten.

Das Angebot von WisdomTree

Anleger, die ein schlüsselfertiges Engagement wünschen, können auf den WisdomTree Europe Defence UCITS ETF (WDEF) setzen. WDEF bildet den WisdomTree Europe Defence UCITS Index ab und wendet das Revenue Exposure Score Framework, Liquiditätsscreens und Obergrenzen an. Der Fonds soll einen thematischen Korb bieten, der auf die Unternehmen ausgerichtet ist, die am stärksten von der Wiederaufrüstung Europas profitieren. Dank OGAW-Konformität, halbjährlichem Rebalancing und einer Single-Trade-Lösung ist der Fonds eine praktische Option, um am strukturellen Rüstungsaufschwung der Region zu partizipieren.

[1] North Atlantic Treaty Organisation (Organisation des Nordatlantikvertrags)
[2] Bruttoinlandsprodukt
[3] NATO: NATO concludes historic Summit in The Hague https://www.nato.int/cps/en/nato-hq/news_236516.htm
[4] European Commission: EU Member States endorse €150 billion SAFE defence loan instrument to boost European defence capabilities https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_25_1340
[5] Europäischer Rat https://www.consilium.europa.eu/en/policies/defence-numbers/?utm_source=chatgpt.com
[6] Europäische Kommission https://defence-industry.eu/first-ever-european-defence-industrial-strategy-to-enhance-europes-readiness-and-security
[7] Reuters: Ukrainian and European peace deal counterproposals to US at talks in London https://www.reuters.com/world/ukrainian-european-peace-deal-counterproposals-us-talks-london-2025-04-25/
[8] Capex steht für Capital Expenditure bzw. Investitionsaufwand.
[9] Reuters: VW's Osnabrueck plant would be 'very suitable' for defence production, Rheinmetall CEO says https://www.reuters.com/business/aerospace-defense/vws-osnabrueck-plant-would-be-very-suitable-defence-production-rheinmetall-ceo-2025-03-12/
[10] Künstliche Intelligenz
[11] White Paper for European Defence – Readiness 2030: https://commission.europa.eu/document/download/e6d5db69-e0ab-4bec-9dc0-3867b4373019_en

Important Risks Related to this Article

Wichtige Informationen

Im Europäischen Wirtschaffsraum („EWR“) herausgegebene Marketingkommunikation: Dieses Dokument wurde von WisdomTree Ireland Limited, einer von der Central Bank of Ireland zugelassenen und regulierten Gesellschaff, herausgegeben und genehmigt.

In Ländern außerhalb des EWR herausgegebene Marketingkommunikation: Dieses Dokument wurde von WisdomTree UK Limited, einer von der United Kingdom Financial Conduct Authority zugelassenen und regulierten Gesellschaff, herausgegeben und genehmigt.

WisdomTree Ireland Limited und WisdomTree UK Limited werden jeweils als „WisdomTree“ bezeichnet. Unsere Richtlinie über Interessenkonflikte und unser Verzeichnis sind auf Anfrage erhältlich.

Diese Marketingmitteilung wurde für professionelle Anleger erstellt. Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte von WisdomTree können jedoch in einigen Ländern unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Bestimmungen für alle Anleger erhältlich sein. Da das Produkt in Ihrem Land möglicherweise nicht zugelassen ist oder nur eingeschränkt angeboten werden darf, liegt es in der Verantwortung jeder Person oder jedes Unternehmens, sich über die umfassende Einhaltung der Gesetze und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu informieren. Anlegern wird empfohlen, sich vor der Anwendung hinsichtlich aller rechtlichen, aufsichtsrechtlichen, steuerlichen und anlagetechnischen Folgen einer Anlage in den Produkten beraten zu lassen. Wertsteigerungen in der Vergangenheit lassen keinen Schluss auf zukünffige Ergebnisse zu. Jegliche in diesem Dokument enthaltene historische Wertentwicklung kann u. U. auf Backtesting beruhen. Backtesting ist der Prozess, bei dem eine Anlagestrategie evaluiert wird, indem sie auf historische Daten angewandt wird, um zu simulieren, was die Wertentwicklung solch einer Strategie in der Vergangenheit gewesen wäre. Durch Backtesting erzielte Wertsteigerungen sind rein hypothetisch und werden in diesem Dokument einzig und allein zu Informationszwecken aufgeführt. Daten, die durch Backtesting gesammelt wurden, stellen keine tatsächlichen Wertsteigerungen dar und dürfen nicht als Indikator für tatsächliche oder zukünffige Wertsteigerungen angesehen werden. Der Wert jeder Anlage kann durch Wechselkursbewegungen beeinflusst werden. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren. Diese Produkte sind gegebenenfalls nicht in Ihrem Markt verfügbar oder für Sie geeignet. Der Inhalt dieses Dokuments stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf bzw. eine Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf eines Produktes oder zum Tätigen einer Anlage dar.

Eine Anlage in börsengehandelte Produkte („ETPs“) ist abhängig von der Wertentwicklung des Basisindexes, abzüglich Kosten, aber es wird nicht erwartet, dass ihre Wertentwicklung genau mit der des Indexes übereinstimmt. ETPs unterliegen mehreren Risiken, darunter allgemeine Marktrisiken im Zusammenhang mit dem jeweiligen Basisindex, Kreditrisiken des Anbieters von Index-Swaps, die im ETP genutzt werden,

Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Inflationsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie rechtliche und regulatorische Risiken.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um Werbung bzw. eine Maßnahme zum öffentlichen Angebot der Anteile in den USA oder einer zugehörigen Provinz bzw. einem zugehörigen Territorium der USA, wo weder die Emittenten noch deren Produkte zum Vertrieb zugelassen oder registriert sind und wo die Prospekte der Emittenten nicht bei einer Wertpapieraufsichtsbehörde oder sonstigen Aufsichtsbehörde eingereicht wurden, und dürfen unter keinen Umständen als solche verstanden werden. Weder dieses Dokument noch Informationen in diesem Dokument sollten in die USA mitgenommen, (direkt oder indirekt) übermittelt oder verteilt werden. Weder die Emittenten noch etwaige von ihnen ausgegebenen Wertpapiere wurden oder werden gemäß dem United States Securities Act von 1933 oder dem Investment Company Act von 1940 registriert oder qualifizieren sich unter jeglichen anwendbaren bundesstaatlichen Wertpapiergesetzen.

Dieses Dokument kann unabhängige Marktkommentare enthalten, die von WisdomTree auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen erstellt wurden. Obwohl WisdomTree bestrebt ist, die Richtigkeit des Inhalts dieses Dokuments sicherzustellen, übernimmt WisdomTree keine Gewährleistung oder Garantie für seine Richtigkeit oder Genauigkeit. Die Drittanbieter, deren Dienste in Anspruch genommen werden, um die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu beziehen, übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art bezüglich dieser Daten. Dort, wo WisdomTree seine eigenen Ansichten in Bezug auf Produkte oder Marktaktivitäten äußert, können sich diese Auffassungen ändern. Weder

WisdomTree, noch eines seiner verbundenen Unternehmen oder einer seiner jeweiligen leitenden Angestellten, Verwaltungsratsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter übernimmt irgendeine Haffung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.

Dieses Dokument kann zukunffsorientierte Aussagen enthalten, einschließlich Aussagen hinsichtlich unserer Einschätzung oder aktuellen Erwartungen im Hinblick auf die Wertentwicklung bestimmter Anlageklassen und/oder Sektoren. Zukunffsorientierte Aussagen unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Es gibt keine Sicherheit, dass diese Aussagen zutreffen, und die tatsächlichen Ergebnisse können von den erwarteten Ergebnissen abweichen. WisdomTree empfiehlt Ihnen deutlich, sich nicht in unangemessener Weise auf diese zukunffsgerichteten Aussagen zu verlassen.

WisdomTree Issuer ICAV

Die in diesem Dokument erörterten Produkte werden von der WisdomTree Issuer ICAV („WT Issuer“) begeben. WT Issuer ist eine als Umbrella-Fonds strukturierte Anlagegesellschaff mit variablem Kapital und Haffungstrennung zwischen den Fonds, die nach irischem Recht als Irish Collective Asset-management Vehicle errichtet und von der Zentralbank von Irland („CBI“) zugelassen wurde. WT Issuer ist als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW“) nach irischem Recht strukturiert und gibt eine separate Anteilsklasse („Anteile“) aus, die jeden Fonds repräsentiert.

Der Fonds wird in den wesentlichen Anlegerinformationen (Key Information Document, KID) bzw. den wesentlichen Anlegerinformationen für britische Anleger (Key Investor Information Document, KIID) und im Prospekt von WT Issuer (der „WT-Prospekt“) beschrieben. Eine Kopie des WT-Prospekts und des KID/KIID ist, ausschließlich für den EWR und das Vereinigte Königreich, in englischer Sprache verfügbar unter www.wisdomtree.eu . Wo dies nach nationalen Vorschriffen erforderlich ist, ist das KID auch in der Landessprache des jeweiligen EWR-Mitgliedstaates verfügbar. Anleger sollten vor einer Anlage den WT-Prospekt lesen und weitere Informationen zu den mit einer Anlage in den Anteilen verbundenen Risiken dem Abschnitt „Risk Factors“ im WT-Prospekt entnehmen.

Eine Zusammenfassung der mit einer Anlage in dem Fonds verbundenen Anlegerrechte ist in englischer Sprache auf der Website von WisdomTree Europe verfügbar. WisdomTree Management Limited kann für die Vermarktung ihrer Organismen für gemeinsame Anlagen getroffene Vereinbarungen kündigen. Unter diesen Umständen werden die Anteilsinhaber in den betroffenen EWR-Mitgliedstaaten über diese Entscheidung informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre Anteile an dem Fonds innerhalb eines Zeitraums von mindestens 30 Werktagen ab dem Datum der entsprechenden Mitteilung frei von Kosten und Abzügen zurückzugeben.

Für Anleger in der Schweiz – Qualifizierte Anleger

Dieses Dokument dient als Werbung für die hier genannten Finanzprodukte.

Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) sind auf der Website von WisdomTree verfügbar: https://www.wisdomtree.eu/de-ch/resource-library/prospectus-and-regulatory-reports

Einige der Teilfonds, auf die in diesem Dokument verwiesen wird, wurden möglicherweise nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht („FINMA“) registriert. In der Schweiz werden solche Teilfonds, die nicht bei der FINMA registriert sind, ausschließlich an qualifizierte Anleger im Sinne des Schweizer Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen oder seiner Durchführungsverordnung (jeweils in der jeweils gültigen Fassung) vertrieben. Die Vertretung und Zahlstelle der Teilfonds in der Schweiz ist Société Générale Paris, Niederlassung Zürich, Talacker 50, Postfach 5070, 8021 Zürich, Schweiz. Der Prospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte der Teilfonds sind kostenlos bei der Vertretung und Zahlstelle erhältlich. Hinsichtlich des Vertriebs in der Schweiz befinden sich der Erfüllungsort und Gerichtsstand am Sitz der Vertretung und Zahlstelle.

Für französische Anleger: Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen richten sich ausschließlich an professionelle Anleger (wie im Rahmen der MiFID definiert), die auf eigene Rechnung investieren, und dieses Material darf in keiner Weise öffentlich verteilt werden. Die Verteilung des Prospekts und das Angebot, der Verkauf und die Lieferung von Anteilen in anderen Ländern können gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Der Emittent ist ein OGAW, der der irischen Gesetzgebung

unterliegt, und von der Finanzaufsichtsbehörde als OGAW, der den europäischen Verordnungen entspricht, zugelassen. Dennoch muss er möglicherweise nicht denselben Regeln entsprechen, die für ein ähnliches Produkt gelten, das in Frankreich zugelassen wurde. Der Fonds wurde in Frankreich von der Finanzaufsichtsbehörde (Autorité des Marchés Financiers) für den Vertrieb registriert und darf an Anleger

in Frankreich vertrieben werden. Exemplare aller Dokumente (d. h. des Prospekts, des Dokuments mit den wesentlichen Informationen für den Anleger, aller zugehörigen Ergänzungen oder Nachträge, der neuesten Jahresberichte und der Gründungsurkunde und Satzung) sind in Frankreich kostenlos bei der französischen Zentralisierungsstelle Societe Generale unter der Adresse 29, boulevard Haussmann – 75009 Paris, Frankreich, erhältlich. Alle Zeichnungen von Anteilen des Fonds erfolgen auf der Grundlage der Bedingungen des Prospekts und aller zugehörigen Ergänzungen oder Nachträge.